

EIN ESSAI ÜBER DIE NEONAZIS IN BAYERN

Ein kurzer Rückblick in die Vergangenheit zeigt, daß die Folgen des Ersten Weltkrieges (1914-1918) Deutschland in den ökonomischen und seelischen Ruin geführt haben. Dies war das geschaffene Terrain für Hitler's Machtergreifung.

Diese desolate Situation der 20er Jahre haben wir heute Gott sei Dank nicht mehr und rechtfertigt demnach das Auftreten der "Neonazis" in unserem Land keinesfalls. Deshalb ist für diese jungen Menschen Hitler kein Vorbild, sondern nur ein Vorwand. Wären sie in Russland geboren, würden sie sich auf Stalin berufen und das Übel sich nach links statt nach rechts orientieren.

Dies macht deutlich, daß es sich hier nicht um ein politisches, sondern um ein menschliches Problem handelt, was die Angelegenheit wesentlich schwieriger macht. Politische Probleme lassen sich durch Dialog lösen, falls die Antagonisten Bereitschaft zeigen. Bei den Rechts-extremisten hat es unsere Gesellschaft mit dem gefährlichsten aller Feinde zu tun: der Dummheit. Frust, Unzufriedenheit und Aggressivität sind die individuellen Motive, welche zur kollektiven Demonstrationen führen und diese Gefahr muß sehr ernst genommen werden.

Radikalen Gruppen mit Gewalt zu begegnen würde ihre potentielle Herausforderung wahrscheinlich nur noch intensivieren. Darum sollte man sie vorerst anhören und versuchen sie aufzuklären. Dabei ist ein deutlicher defensiver Widerstand seitens unserer Politiker von Nöten, bis sich vielleicht das Übel von selbst aushungert.

Es wäre eine begrüßenswerte Lösung.

Adolph Kurt Böhm